

Bättag

Autor(en): **Wolfensberger, William**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **53 (1949-1950)**

Heft 24

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-672025>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

53. Jahrgang Zürich, 15. September 1950 Heft 24

BÄTTAG

*S ischt duss no Nacht, es gruset äim.
Du luegischd us dim Hus dehäm:
Seh, heiteret's über em Wald
Und änet em Grozegrat?
Schynt's immer nonig 's Fäischter i?
S ischt ä'm, es m ü e s iez Morge sy,
Es taget hüt so spat.*

*Us öisem stille Schwyzerhus
Luegt mäenge hüür dur d'Schibe-n-us:
Will d'Heiteri nonig cho?
Weiss niemer iez en guete Rat?
Was stönd er bleich? Was rodt si käis?
Chömed, mr bättet zäme-n-ais,
Es taget hüt so spat.*

William Wolfensberger (Religiöse Miniaturen)

Aus dem Zürcher Bettagsbüchlein 1950

